

Pfarrblatt

Gottesliebe

Freude

Leid

Nächstenliebe

Nr. 155-2010-3



Inhalt

Wort des Pfarrers	
Firmung	3
Gottesliebe - Nächstenliebe	4
Kirchenpatron hl. Ägidius	5
Spiegel, MinistrantInnen	6
Kinder - Eltern, KMB, KFB	7
Kath. Bildungswerk	8
Bücherei	9
Chronik, Schöpfungsverantwortung	10
Termine, Friedhofsordnung	11
Blitzlichter	12

Kanzleistunden

P. Theobald Grüner:

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 9:00 - 11:00 Uhr

Pass. Winfried Kappl:

Di 11:00 - 12:00 Uhr

Di 16:00 - 18:00 Uhr

Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Tel: 07234 822 27

Sonntags-Gottesdienste

8:00 Uhr

9:30 Uhr

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber

Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,
4100 Ottensheim

Redaktionsteam:

Michaela Scharer

Mag. Siegfried Ransmayr

Karikaturen: Josef Geißler

Layout: Ing. Georg Nöbauer

Druck: COMPACT DELTA, Pucking

Verlags- und Herstellungsort:

4100 Ottensheim

Internet: www.pfarre.ottensheim.at

Email: pfarrblatt@ottensheim.at

Aus der Redaktion

Gottesliebe und Nächstenliebe sind die zentralen Motive der Glasfenster unserer Pfarrkirche. Die beiden Fotos auf der Titelseite von Rudolf Hagenauer laden dazu ein, diese Fenster vor Ort genauer zu betrachten und zu meditieren.

Mag. Andreas Furlinger hat sich zu diesem Thema lesenswerte Gedanken gemacht und wir dürfen ihn als neuen Mitarbeiter der Pfarrblattredaktion recht herzlich begrüßen.

Kulturbeitrag für KIRCHENFENSTER

Sehr geehrte Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Die Fenster unserer Pfarrkirche stammen aus einer Innsbrucker Glasmalereiwerkstatt um 1900. Besonders wertvoll sind die beiden Fenster links des Hochaltares mit dem Thema: „Du sollst Gott deinen Herrn lieben...“ (Abraham opfert Isaak aus Gen 22) und rechts „...und deinen Nächsten wie dich selbst“ aus Lev 9,18 bzw. Lk 10, 25 - 37 (der barmherzige Samariter).

Seit einigen Jahren zeigten sich die Dichtungen der Putzenscheiben wasserdurchlässig, besonders deutlich bei stürmischem Regen. So mussten die Fenster general saniert werden. Seit Mai 2009 hat die Schlierbacher Glasmalerei die Glasarbeiten durchgeführt und der Mühlviertler Gerüstebau die notwendigen Gerüste auf- und abgebaut. Herr Baumeister Pointner von der DFK hat die notwendigen Verhandlungen geführt.

Dafür ein herzlicher Dank.

Die Glasarbeiten haben einen Wert von € 62.833,02, die Gerüstung kostet € 7.761,54. Die Diözesanfinanzkammer hat eine Kostenbeteiligung von ca € 5.000,- zugesagt, ebenso das Stift Wilhering.



WAS WÄRE UNSERE KIRCHE OHNE FENSTER?

Angesichts dieser großen Ausgabe für die Pfarrkassa allein hat der Finanzausschuss beschlossen, alle Ottensheimerinnen und Ottensheimer zu ersuchen, einen Beitrag zu diesem Kulturprojekt zu leisten.

Wir vom Finanzausschuss (Obmann Herbert Liedl, Gottfried Daill, P. Theobald Grüner, Mag. Franz Kobler, Franz Lehner, Josef Voglmayr und Ferdinand Weikinger) bitten und ersuchen alle, denen es möglich ist, per beiliegendem Erlagschein eine Spende zu überweisen.

Herbert Liedl, Obmann
P. Theobald Grüner, Pfarrer



Wort des Pfarrers

Werte LeserInnen unseres Pfarrblattes!

U m d e s M e n s c h e n w i l l e n lautet das Motto für das begonnene Arbeitsjahr 2010/2011. Ein besonderes Gewicht liegt also auf dem sozialen Auftrag der Kirche von Linz, damit auch

unserer Pfarrgemeinde. Die soziale Botschaft gehört zum Kern der Botschaft Jesu. An ihr erweist sich die Glaubwürdigkeit der Christen, der christlichen Kirchen, der Pfarrgemeinden.

In unserer Welt voll Armut, Ungerechtigkeit und persönlichem Leid kann das Evangelium von der Liebe Gottes nur verkündet werden, wenn einzelne Christen, Jesusgemeinden, Kirchen wahr nehmen, wo überall „der Schuh drückt“, sich privat und öffentlich zu Wort melden („wir können nicht schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben“) und Veränderung solcher Zustände in die Wege leiten und wirken. Der Mensch, sein Wohl und die Achtung und Liebe ALLER Menschen müssen Zentrum der christlichen Botschaft sein. Das lädt uns ganz von selbst ein zu aufmerksamer Beobachtung wie zu bewusster Reflexion des Alltags wie des Lebens als Ganzem:

Was erlebe ich, was betrifft mich?

Was bedeutet das für mich, für uns?

Was kann ich tun? Wie und wo kann ich mich einbringen?

Was können wir feiern?

Das neue Arbeitsjahr hat begonnen mit einem Ausflug von 27 MitarbeiterInnen am Samstag, 4. September zum Linzer Dom mit einer zweistündigen sehr interessanten Besichtigung und Begehung der Bischofskirche und einem Mittagessen im Klosterhof. Diese 6 gemeinsamen Stunden haben uns allen gutgetan.

Auch das Erntedankfest am 19. September war eine fröhliche und verbindende Feier in der Kirche wie auch beim Hoffest beim „Vögerl“ mit vielen Aktiven, in erster Linie der Bauernschaft und der bäuerlichen Jugend. Den Reinerlös des Hoffestes haben die Bauern wie im letzten Jahr für Waisenkinder in Rumänien gegeben. Solche Tage werden fruchtbar für den Zusammenhalt unter der Bauernschaft, der Bevölkerung und tragen bei zum Wachsen von Gottvertrauen und sozialer Wachsamkeit.

Manche verantwortliche MitarbeiterInnen, denen die Pfarre viel bedeutet hat und bedeutet, denken beim Blick auf den Lebenskalender ans Abgeben ihres Aufgabenbereiches in jüngere Hände. Ich selber spüre, dass die wachsende Anzahl der Jahre den Fuß auf die Bremse drückt. Da bitte ich oft um ein Zudrücken eines oder beider Augen Ihrerseits und eine ganz persönliche Überlegung, wie es in einzelnen Bereichen weitergehen kann.

So viele, die an Haus, Wohnung oder gar ans Bett gefesselt sind, die ich gewohnt war zu treffen, will ich auf diesem Wege herzlich grüßen, gute Besserung, Kraft zum Annehmen und Ertragen wünschen und im Gottesdienst ihr Schicksal einbeziehen.

Ein Jahr um der Menschen willen wird Gott uns schenken.

P. Theobald Jörner



FIRMUNG 2011

Jugendliche, die bis zum 01.09.2011 das 14. Lebensjahr erreicht haben, können sich bei PAss. Winfried Kappl zu einem Informationsgespräch über die Inhalte der Firmung im Pfarrbüro während der Amtszeiten Di von 16-18 Uhr und Fr 15-17 Uhr - Bahnhofstr. 2, Glocke Kanzlei einfinden (Dauer ca. 30 Minuten).

Die Jugendlichen sollen diesen Schritt alleine oder mit anderen FirmanmelderInnen machen.

Bei diesem Gespräch erhalten die Jugendlichen das Anmeldeblatt zur Firmung. Die Informationsgespräche sollten bis 23.11.2010 stattfinden!

**Anmeldeschluss ist der
30. November 2010!**

Im Februar 2011 gibt es ein Starttreffen, dem weitere 7 Kleingruppentreffen bis Anfang Juni folgen. Weiters gehört zur Vorbereitung die Mitarbeit bei einem sozialen Projekt und die Teilnahme an mindestens 7 gottesdienstlichen Feiern. Kurz vor der Firmung erhalten die Firmlinge bei einer Besinnungsfeier die Firmkarte, die sie bei der Firmung vorweisen müssen. Der Firmungsgottesdienst in Ottensheim ist am Samstag, dem 25. Juni um 17:00 Uhr mit Generalvikar DDr. Severin Lederhilger und wird von den Firmgruppen mitgestaltet, damit es ein Fest auf dem Weg zum Erwachsenwerden für und mit den Firmlingen werden kann.

PAss. Winfried Kappl

Gottesliebe - Nächstenliebe

Ein Paar auf Augenhöhe

„Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“

Diese Worte finden wir in der Tora, dem ersten Teil der hebräischen Bibel, zugleich dem Anfang der christlichen Bibel (Buch Deuteronomium 6,4-5). Sie stellen den Kern des jüdischen Glaubensbekenntnisses dar.

Der Jude Jesus von Nazareth kannte die Heilige Schrift seines Volkes genau. Er verband dieses Gebot der Gottesliebe mit einem weiteren: Dem Gebot der Nächstenliebe, das zweigeteilt und in der Tora so formuliert ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Buch Levitikus 19,18)

An vielen Stellen im Neuen Testament ist nachzulesen, wie Jesus seine Freunde und Gegner auf diese beiden jüdischen Gebote hinweist. „Handle danach und du wirst leben“, sagt er einem Gesetzeslehrer, der ihn auf die Probe stellen will (Lukas 10,28).

Darf ich mir das also so einfach vorstellen, wie es sich anhört?

Ich möchte mit einem provokanten „Ja“ antworten. Denn die Evangelien, die sich - sehr vereinfachend - auf diese beiden Gebote reduzieren lassen, sind, was sie sind: Gute Nachrichten. Die Schreiber dieser Guten Nachrichten waren Feuer und Flamme für die Sache Jesu. Keinen anderen kannten sie, der so in Gott und den Menschen verwurzelt war, wie er. Keinem anderen glaubten sie wie ihm.

Keiner sprach mit Gott wie mit einem Vater und liebte die Menschen so wie er. Nur Jesus lebte ihnen Gottesliebe und Nächstenliebe so vor, dass sie selbst Feuer fingen und zu schreiben begannen.

Wenn ich ein Bild finden müsste für dieses Paar - Gottesliebe und Nächstenliebe - dann wohl am ehesten das eines gut verwurzelten Baumes. Die Wurzeln geben dem Baum Halt, widersetzen sich Wind und Sturm und nähren Äste, Blätter und Früchte. Es ist für mich das Sinnbild für Menschen, die sich nicht so leicht aus der Bahn werfen lassen. Menschen, die aus dem Erdreich (Bild für Gottes Liebe) die Kraft für sich und ihre Mitmenschen schöpfen.



Foto: Bibelwerk Linz

Mit Hilfe der Gebetsriemen werden wichtige Texte aus der Tora in Kapseln am linken Oberarm und an der Stirn befestigt – der gläubige Jude trägt sie beim Gebet und drückt damit seine Verbundenheit mit Gott aus



Foto: Maren-Beßler / Pixelio

Eine solche Verwurzelung in der Liebe Gottes macht fähig, diese Liebe weiterzuschenken. Ausdrucksformen dafür gibt es unendlich viele. Ein Lächeln, ein Wort, eine Tat - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

In Zeiten, in denen Islam, Judentum und Christentum gegeneinander ausgespielt werden und oft als sich feindlich gegenüberstehend dargestellt werden, sollte an dieser Stelle ein Hinweis nicht fehlen: Gottesliebe und Nächstenliebe sind der Kern dieser drei Religionen. Das, was Menschen veranlasst, Gewalt anzuwenden, ist nicht die Religion oder der Glaube. Es sind jene Menschen, die Religion für politische Zwecke missdeuten und missbrauchen.

Mag. Andreas Furlinger

Der heilige Ägidius - unser Kirchenpatron

Was haben St. Gilgen und Ottensheim gemeinsam? Über den Tourismus hinaus den gleichen Kirchenpatron! Im deutschen Sprachraum ist Ägidius nämlich auch unter den verfremdeten Namensbezeichnungen „Gilg“, „Gilgian“ oder „Ilg“ bekannt. Im Französischen nennt man ihn Saint Gilles, im Italienischen Sant'Egidio.

Der hl. Ägidius wurde im Mittelalter hoch verehrt, bereits im 11. Jhd. waren Wallfahrten zu seinem Grab berühmt wie die nach Rom oder Santiago de Compostela.

Ägidius ist einer der 14 Nothelfer - er ist der einzige, der keinen Märtyrertod starb. In Abbildungen wird er zumeist als Einsiedler oder Benediktiner-Mönch dargestellt, mit Krummstab und vom Pfeil getroffen und in Begleitung einer Hirschkuh.

Ägidius war griechischer Abstammung und lebte in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts n.Chr. Er stammte aus einer vornehmen Athener Familie. Sein Name bedeutet etwa „Schildträger“.

Er reiste als Glaubensbote nach Südfrankreich, wo er als Einsiedler in den Wäldern lebte. Der Legende nach nährte ihn durch Gottes Fügung eine Hirschkuh mit ihrer Milch. Während einer Jagd des Westgotenkönigs Wamba (König 672-680) flüchtete diese Hirschkuh zu Ägidius, der sich schützend vor das Tier stellte und so versehentlich von einem Pfeil getroffen wurde. In der Erkenntnis, dass die Tugend in der Schwachheit vollendet werde, bat er Gott, dass ihm während seines Erden-daseins die Gesundheit nicht wiederkehren solle; so blieb ihm die Wunde bis an sein Lebensende. Zur Vergebung seiner Schuld ließ



Foto: Rudolf Hagenauer

der König Ägidius ein Kloster errichten. So gründete Ägidius 680 die Benediktiner-Abtei von Saint-Gilles, der er bis zu seinem Tode als Abt vorstand. Ägidius starb am 1. September 721 (Ägidiusstag).

Er ist der Patron der stillenden Mütter, Hirten, Jäger, Schiffbrüchigen, Bogenschützen, Bettler und Aussätzigen.

Bauernregeln:

Gib auf Ägidius Acht, / er sagt dir, was September macht.

Ist Ägidi ein heller Tag / ich dir einen schönen Herbst ansag.

Mag. Siegfried Ransmayr

Bibelrunden

Zur Bibelrunde am 2. und 4. Mittwoch im Monat ab Oktober 2010 jeweils um 20:00 Uhr in der „alten Bibliothek“ darf ich herzlich einladen. (13. und 27.10., 10. und 24.11., 22.12.).

Wir lesen und tauschen uns aus über die beiden Briefe des Apostels Paulus an Timotheus.

P. Theobald Grüner

bildungs	kreis
akzente	pfarre
	ottensheim



Einladung zur Herbstlese am

Samstag

16. Oktober 2010
um

**20:00 Uhr im
Pfarrheim**

Herangereiftes in Wort
Bild und Musik

Ein künstlerischer
Ernteabend

mit Texten von
Anna Leibetseder

Fotos von
Rudolf Hagenauer

und
musikalischer Umrahmung



Foto: Spielgruppe

Spielgruppen PROGRAMM 2010

Die Spielgruppe ist ein Ort der Begegnung, wo Kinder gleichaltrige Spielkameraden kennen lernen und dabei spielerisch soziales Verhalten aufbauen können. In liebevoller, familiärer Atmosphäre wird gesungen, gebastelt, gemalt, experimentiert usw. Die Eltern können nebenbei ihre Erfahrungen mit Gleichgesinnten austauschen.

Alle Spielgruppen finden im Pfarrheim Ottensheim statt und sind altersgemäß gestaffelt. Der Einstieg ist jederzeit möglich!

- Baby - Spielgruppe mit Begleitung
(ab 6 Monate bis ca. 1 1/2 Jahre)
Dauer: 10 x 1 Stunde
Kosten: 30€
- Kleinkind - Spielgruppe mit Begleitung
(ab 1 1/2 Jahre bis Kindergartenbeginn)
Dauer: 10 x 1 1/2 Stunden
Kosten: 45€
- Spielgruppe für Mutige ohne Begleitung
(ab 1 1/2 Jahre bis Kindergartenbeginn)
Dauer: 7 x 3 Stunden
Kosten: 56€

Falls Sie und Ihr(e) Kind(er) an der Teilnahme oder Leitung einer Spielgruppe interessiert sind, wenden Sie sich bitte an eine unserer Spiegel - Spielgruppenleiterinnen:

Judith Kreiner, Tel.: 0660 65 45 381

judithkreiner@yahoo.com

Christa Mikschl, Tel.: 0664 54 00 985

Am 1. und 2. Oktober fand wieder unser traditioneller Tauschmarkt, dieses Mal in der Polyturnhalle und im Erdgeschoß der VS Ottensheim statt. Dank der vielen freiwilligen Helferinnen war dieser wieder ein toller Erfolg!

Herzlichen Dank an alle, die uns dabei geholfen haben.

Judith Kreiner

4 Ottensheimer MinistrantInnen 2010 in ROM



Foto: Andrea Mayr

Am Sonntag, den 1. August um 17 Uhr trafen wir uns, um mit dem Bus nach Rom zu fahren. Während der Fahrt bekamen wir ein Pilgertuch und ein Liederbuch für die Reise.

Wir vier aus Ottensheim (Andrea Mayr, Anna u. Jeremi Luczynski u. Stefanie Lehner) ergänzten die Mi-

nistranten aus Walding und teilten uns den Bus mit der Pfarre Eberstalzell und Brunntal.

Am Montag Vormittag kamen wir endlich bei unserem Hotel in Rom an. Nach einer kleinen Pause machten wir uns auf den Weg zum Petersplatz und stiegen im Petersdom bis zur Kuppel nach oben. Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg zu den Domitilla-Katakomben.

Zuerst erzählte man uns etwas über die Katakomben. Danach schauten wir uns die Gräber an. Am Mittwoch Vormittag trafen sich alle Minis auf dem Petersplatz um den Papst zu empfangen.

Am Nachmittag fuhren wir nach Ostia ans Meer. Bei einer Nachtwanderung besuchten wir den

Trevi-Brunnen und die Spanische Treppe. Am Donnerstag fuhren wir zum Kolosseum und am späteren Nachmittag war das Österreichertreffen vor den Mauern in St. Paul. Am Freitag mussten wir schon in aller Frühe die Koffer packen und gingen dann los, um ein paar Geschenke und Andenken zu kaufen. Dann trafen wir uns bei der Engelsburg und es ging nochmals zum Petersdom.

Zum Abschluss gingen wir noch zum Pantheon.

Anschließend kamen wir wieder in unser Hotel zurück, wo wir unser Gepäck holten und dann in den Bus einstiegen und nach einer Nacht im Bus kamen wir wieder zu Hause an.

Stephanie Lehner

Kinder - Eltern

Heuer veranstalteten wir im Rahmen der Jugendsommertage wieder eine Bibelnacht.

Am 10. September trafen 18 Buben und Mädchen zwischen 6 und 10 Jahren erwartungsvoll beim Pfarrheim ein, neugierig, was auf sie zukommen würde.

In kleinen Gruppen mussten 5 Stationen bewältigt werden. Bei einem kleinen Quiz konnten die Kinder bei einigen kniffligen Fragen ihr Wissen aus dem Religionsunterricht zeigen. Ihr Geschick beim Basteln stellten sie beim Verzieren von Kerzen unter Beweis. Eine kleine Geschichte zum Erntedankfest sollte gespielt und dann noch die Arche Noah gemalt werden. Die Werke der kleinen Künstler können im Pfarrsaal bewundert werden.

Eine Station führte in die Küche, wo alle Gruppen halfen, ein leckeres Abendessen zuzubereiten.

So konnten wir uns etwas später mit Fladenbrot, Schafkäse, Fisch, Bibelbrot und anderen Köstlichkeiten stärken.

Nach einer Nachtwanderung und einem kurzen Besuch in der Kirche waren alle schon müde und wir bauten im Pfarrsaal unser Nachtlager auf. Begleitet von einer Geschichte waren die meisten bald eingeschlafen.

Zum Frühstück gab es dann noch den Bibelkuchen, der auch am Vortag von den Kindern gebacken worden war.

Wir hoffen, dass die Kinder Spaß hatten und freuen uns selbst schon auf das nächste Mal.



Foto: Sandra Haider

Wir, vom Team der Kinderliturgie, haben noch ein Anliegen:

Um weiterhin jeden Monat einen Kindergottesdienst halten zu können, brauchen wir **dringend** neue MitarbeiterInnen, die aktiv dabei sein wollen. Leider wird unser Team immer kleiner und wird ohne „Nachwuchs“ nicht mehr wie jetzt weiterarbeiten können. Wir würden uns also sehr freuen, wenn sich jemand bei uns melden würde.

Elisabeth Schweiger 07234 82 843
e.schweiger@ottensheim.at
Sandra Haider 07234 85 023
sihaider@tele2.at

Das Team der Kinderliturgie



Das Jahresthema der KMBÖ heißt „**Die Welt gestalten**“.

Diesem hohen Anspruch will die KMB Ottensheim bei den nächsten Impulsen gerecht werden; dabei geht es um unsere kleine Welt genauso wie um die große. Entscheidend wird sein, nach welchen WERTEN wir die Welt gestalten.

Deshalb fragen wir im November, wer die gängigen Werte vorgibt; oder im Jänner, für welche Werte die verschiedensten Türme stehen oder welche Werte gibt uns das Reich Gottes vor.

Die Impulse beginnen jeweils um 10:30 und enden um 12:00 Uhr.

Details auf der Terminseite!

Alois Dunzinger



Besonders einladen möchten wir zum gemeinsamen

Diözesantag

(KFB u. KMB)

in der Stadthalle Wels mit dem Referat von

Dr. Markus Hengstschläger am 16. Oktober 2010

9:00 - 13:00 Uhr

Fahrgemeinschaften erwünscht!

Die Kath. Frauenbewegung beginnt das Arbeitsjahr am Mittwoch, 13. Oktober 2010. Um 8:00 Uhr feiern wir Gottesdienst im Pfarrheim, anschließend spricht Frau Adelheid Leeb zum Thema:

„**Mein Umgang mit der Zeit**“.

Wir laden dazu alle Frauen herzlich ein!

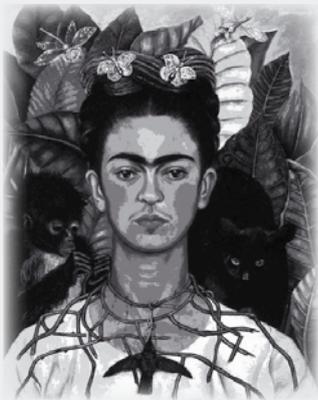
Frieda Stütz



kfb EINLADUNG zum gemeinsamen DIÖZESANTAG



Sa, 16. Oktober 2010, 9 - 13 Uhr, Stadthalle Wels



Das katholische Bildungswerk Ottensheim lädt zum gemeinsamen Besuch der Ausstellung „**Frida Kahlo Retrospektive**“ im Bank Austria Kunstforum in Wien ein. Die Anreise erfolgt mit dem Zug.

Die Ausstellung ist einzigartig: Noch nie waren so viele Werke Frida Kahlos in Wien zu sehen. Kahlos Kunst ist untrennbar mit ihrer Vita verbunden. Gemälde und Zeichnungen sind nicht nur das Spiegelbild ihres durch körperliches und psychisches Leid geprägten Lebens. Ihr malerisches und zeichnerisches Oeuvre zählt auch zu den komplexesten Kapiteln der Kunst der Zwischenkriegszeit zwischen Neuer Sachlichkeit und Surrealismus.

Montag 25. Oktober 2010

Abfahrt: 10:10 Uhr, Linz Hbf
Führung: 13:00 - 14:00 Uhr
Ankunft: 18:50 Uhr, Linz Hbf

Anmeldung:
bei Maria Liedl (0680 210 907 8,
maria@liedl.at)
bis Dienstag, 19.10.2010

Pfarrwallfahrt nach St. Gotthard

7. November 2010

Treffpunkt: 14:00 Uhr
Bahnhof Rottenegg
Jause mitnehmen



Pfarre Ottensheim begegnet Kunst

Das katholische Bildungswerk plant für das kommende Arbeitsjahr eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „**Pfarre Ottensheim begegnet Kunst**“. Dabei liegt der Schwerpunkt auf zeitgenössischer Kunst, die in der näheren Umgebung von Ottensheim zu finden ist.

Um zu sehen, wie Kunst entsteht, werden Ottensheimer Künstler und Künstlerinnen in ihren Ateliers besucht.

Den Beginn dieser Reihe bildet der Besuch bei Christian Thanhäuser am **Mittwoch 20. Oktober 2010 um 19:00 Uhr**.

Weiters folgen Atelierbesuche bei Beate Luger-Goyer im Jänner und bei Wolfgang Stifter.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im gemeinsamen Ansehen von Ausstellungen. Im vergangenen Juni wurde bereits die Ausstellung „Stifter x 3“ besucht.

Im November steht eine Führung durch das Schaulager der Kunstsammlung des Landes Oberösterreich auf dem Programm.

Mit dem Besichtigen der Gebäude der Landesbibliothek und des Wissensturms im Februar findet eine Auseinandersetzung mit moderner Architektur statt.

Im April wird zu einer intensiveren Betrachtung von Kreuzigungsbildern als einer etwas anderen Einstimmung auf die Karwoche eingeladen.

Den Abschluss bildet eine Wanderung entlang des Fritz-Fröhlich-Wegs, der von der Sammlung und dem Atelier des Künstlers in Wilhering zu dessen Sommeratelier am Dürnberg führt.

Anmeldung bei:

Franz Baumgartner (07234 847 53, franz.baumgartner@gmx.at)
oder Maria Liedl (0680 210 907 8, maria@liedl.at)

Mag.^a Maria Liedl

Neue Religionslehrerin

an der VS und HS Ottensheim

Mein Name ist Martina Nadilo und ich bin ab diesem Schuljahr Religionslehrerin an der Volks- und Hauptschule in Ottensheim. Seit zwei Jahren wohne ich mit meinem Ehemann und meinen zwei Söhnen in Puchenau. Im Jahr 2004 absolvierte ich die Ausbildung an der Religionspädagogischen Akademie der Diözese Linz.

Mit Kindern über Gott und die Welt reden ist für mich etwas ganz Besonderes. Ich freue mich schon sehr, hier in Ottensheim unterrichten zu dürfen und neue Persönlichkeiten kennenzulernen.



Martina Nadilo

Büchereinrichten

Am 5.8.2010 veranstalteten wir wieder unsere Ferienaktion. Vorbereitet von der Büchereimitarbeiterin Frau Judith Klingesberger waren die teilnehmenden Kinder eingeladen, Fragen zu den Themen „Bücher, Lesen und Allgemeines“ zu beantworten. Nach dem Motto: „1, 2 oder 3“ diskutierten und hüpften die Kinder herum und lösten die ihnen gestellten Aufgaben. Nach einem lustigen Nachmittag gingen die Kinder mit einem selbst gebastelten Hefumschlag nach Hause.

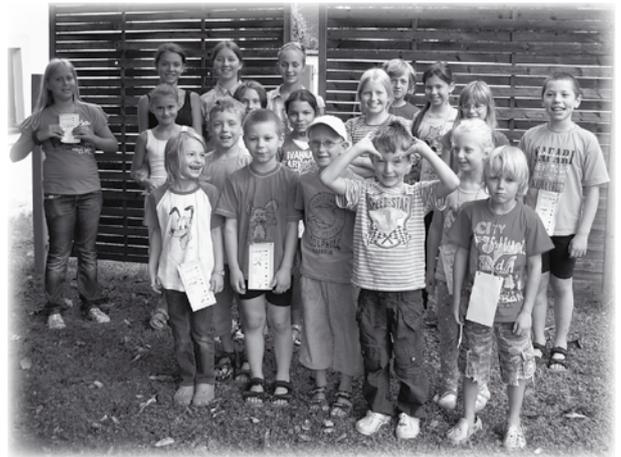


Foto: Evelyn Lehner

„Familie Salzmänn“ von Erich Hackl

In seinem neuen Buch „Familie Salzmänn“ erzählt Erich Hackl eine Familiengeschichte über drei Generationen und die grausamsten Zeiten des 20. Jahrhunderts.

Am Beginn der Erzählung steht Hanno, der Enkel, der im Jahr 2006 an seinem Arbeitsplatz gemobbt und schließlich gekündigt wird, nachdem er in einem Gespräch erwähnt: „Meine Oma ist in einem KZ umgekommen“. Hanno ist der Enkel des kommunistischen Widerstandskämpfers Hugo Salzmänn und seiner Frau Juliane, die im Konzentrationslager Ravensbrück umkam. Das antisemitisch motivierte Mobbing des Enkels war der Anlass, sich auf die Spurensuche der Familie zu begeben.

Erich Hackl ist es wieder gelungen auf berührende Weise Unrecht beim Namen zu nennen.

Evelyn Lehner

Seit Anfang Juli haben wir mehr als 130 Bücher für Sie/Euch eingekauft, hier nur ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:

Erwachsenenliteratur:

Felicitas Mayall - Nacht der Stachelschweine
Sabine Weiß - Die Wachsmalerin: Das Leben der Madame Tussaud
Benóite Groult - Leben will ich
Maarten't Hart - Der Flieger
Daniel Glattauer - Theo
Alessandra Bernardi - Die Tochter des Dogen
Manfred Baumann - Jedermanntod
Norbert Gstrein - Die ganze Wahrheit
Michael Köhlmeier - Madalyn

...

Kinder- und Jugendliteratur:

Erhard Dietl - Die Olchis auf dem Schulfest
Julia Boehme - Conni rettet Oma
Maja von Vogel - Herzklopfen (Bd25) Die drei !!!
Ulf Blanck - Duell der Ritter (Bd43) Die drei ???
Kirsten Boie - Der durch den Spiegel kommt
D. J. MacHale - Der Händler des Todes (Bd1-4)
Michael Ende - Jim Knopf - 4 weitere Bilderbücher

...

PFARRBÜCHEREI:

Öffnungszeiten:

SO 10:15 - 11:45 Uhr
DO 09:00 - 12:00 Uhr
FR 14:30 - 16:30 Uhr

Seit neuestem können wir auch COMICS anbieten:

Lucky Luke - Band 15-24



Märchen Comics

Asterix - Band 1-10



Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

- 22.05.10: Manuel Hartl, Dürnberg 17
- 24.05.10: Clara Gierlinger, Gfiederleiten 2
- 12.06.10: Michael Schal, Innerer Graben 23
- 13.06.10: Anna Maria Vizvari, Dinghoferstr. 31
- 26.06.10: Dominic Keck, Houston, USA
- 26.06.10: Luca Wagner, D - Penzberg
- 04.07.10: Mona Hartl, Simonweg 9
- 04.07.10: Elias Schimpelsberger, Goldwörth
- 11.07.10: Lara Viktoria Strutzenberger, Linz
- 16.07.10: Hannes Weberndorfer, Birkenweg 2
- 25.07.10: Janosch Gierlinger, Innerer Graben 17
- 08.08.10: Magdalena Pfaller, Jakob-Siglstr 1
- 08.08.10: Szöky Dennis, Maierfeld 5
- 22.08.10: Leo Brunner, Puchenau
- 05.09.10: Andreas Reitermayr, Höflein 19
- 18.09.10: Magdalena Steidl, Lindenstr. 1



Den Bund für ihr Leben haben geschlossen:

- 15.05.10: Harald Klarl - Kerstin Klemmer, Puchenau
- 26.06.10: Martin und Julia Füreder, Schlosswiese 6
- 03.07.10: Roland Serghuber - Agnes Gruber,
Höflein 26
- 17.07.10: Mag. Stefan Voglmayr - Elisabeth Latscher-
Lauendorf, Walding
- 28.08.10: Paul Wirleitner-Edith Sturm,
Stiglhuberweg 23
- 24.09.10: Michael Hofmann - Regina Fischer,
Dinghoferstr. 31



Zu Gott heimgegangen sind:

- 23.05.10: Helene Schütz (81), Bad Mühlacken
- 26.05.10: Adolf Iglsböck (78), Sternstr. 11
- 03.06.10: Martina Petermüller (86), BSH Walding
- 05.06.10: Hermine Penz (73), Donaulände 14
- 26.06.10: Mag. Herbert Stückler (83), Steingasse 8
- 01.07.10: Christian Traxler (44), Im Obstgarten 6
- 26.07.10: Hildegard Krieg (85), Hanriederstr. 25
- 13.08.10: Erich Hehenberger (62), Hollinderweg 3
- 18.08.10: Otto Riedl (73), Siedlungsstr. 10
- 27.08.10: Leopold Stallinger (81), Jungbauernhügel 7
- 03.09.10: Nikolaus Gastinger (74), Dinghoferstr. 31
- 06.09.10: Friedrich Rechberger (85), Walding



Arbeitskreis SCHÖPFUNGS- VERANTWORTUNG

Öfter mal was Neues

öfter mal was Neues

man gönnt sich ja sonst nichts

ein paar neue Kleidungsstücke kann man immer brauchen

beim d & f oder beim k & l oder beim Pick

oder wie sie alle heißen

toll, da gibt es Mode zum Superpreis

das ist super

jede Saison kann ich mich neu einkleiden

kostet ja nicht wirklich viel

gut, manches ist nach zwei Mal Tragen schon

zum Wegwerfen

auch egal - war ja nicht teuer

ja, wird alles irgendwo im Osten produziert

na und -

die Arbeitsbedingungen - mir doch egal,

jeder muss arbeiten

sollen froh sein, dass sie Arbeit haben

die Produktion der verarbeiteten Materialien -

jaja, ich weiß - viel Chemie

aber ich wasche das Zeug ohnehin immer vor dem ersten Anziehen

Kinderarbeit - so ein Blödsinn

das ist alles übertrieben

hie und da kaufe ich ja ohnehin Markenkleidung

da wird es ja wohl nicht so schlimm sein

aber der Preis

was - da soll es auch solche Sachen geben

ja und - was kann ich daran ändern?

Öfter mal was Neues?

Schau doch vorbei bei der

WearFair Messe

8. - 10. Oktober 2010

Arbeiterkammer Linz

www.wearfair.at

Silvia Wohlgemuth

So, 10. 10. 2010 **Amnestysonntag**

8:00 Eucharistiefeier

9:30 Wort-Gottes-Feier

die Amnestygruppe gestaltet die Gottesdienste

Di, 12. 10. 2010, 20:00 - **Sitzung des
Pfarrgemeinderates**

Mi, 13. 10. 2010, 08:00 - Start der **KFB** mit Messfeier
20:00 Uhr Bibelrunde

So, 17. 10. 2010, 10:30 - MinistrantInnen-treffen
18:00 - Evangelischer GD im Gewölbe

Mo, 18. 10. 2010, 20:00 - Liturgiekreis

Mi, 20. 10. 2010, 19:00 - Besuch
Atelier Christian Thanhäuser

So, 24. 10. 2010 - **Sonntag der Weltkirche**
Sammlung

8:00 und 9:30 Eucharistiefeier

19:00 - OASE-GOTTESDIENST

Mo, 25. 10. 2010 - Fahrt zur „**Frida Kahlo**“ - Ausstel-
lung nach Wien

Mi, 27. 10. 2010 - **KFB-Wandertag**
20:00 AK Öffentlichkeitsarbeit

So, 31. 10. 2010 - Ende der Sommerzeit

8:00 Wort-Gottes-Feier

9:30 Eucharistiefeier

Mo, 1. 11. 2010 - **Fest ALLERHEILIGEN**

8:00 Frühmesse

10:00 Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

14:00 Gebet für die Verstorbenen des ver-
gangenen Jahres in der Pfarrkirche, Segnung der
Gräber, Gebet für alle Verstorbenen im Friedhof

Di, 2. 11. 2010 - **ALLERSEELEN**

8:00 Messfeier

20:00 **IGWelt**-Treffen

So, 7. 11. 2010, 10:30 - MinistrantInnen-treffen

14:00 **PFARR-WALLFAHRT** nach St. Gotthard

Mi, 10. 11. 2010, 20:00 - Bibelrunde

So, 14. 11. 2010, 10:30 KMB - Impulse

„**Werte, die unsere Gesellschaft prägen**“

Mag.^a Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer
Sozialreferat der Diözese Linz

So, 21. 11. 2010 - **Elisabethsonntag**

Sammlung für die Caritas

8:00 Wort-Gottes-Feier

9:30 Pfarrmesse

19:00: OASE-GOTTESDIENST

Mi, 24. 11. 2010 - **KFB-Wandertag**

Besuch bei ORF

20:00 Bibelrunde

Sa, 27. 11. 2010, 17:00 - Segnungsfeier zum
ADVENTbeginn

So, 28. 11. 2010 - **1. ADVENT - Sonntag**

8:00 und 9:30 Eucharistiefeier

Do, 2. 12. 2010 - Das nächste Pfarrblatt erscheint
Die PfarrblattträgerInnen werden um die Ver-
teilung gebeten!

So, 5. 12. 2010 - **2. ADVENT - Sonntag**

10:30 - **Sternsingerprobe**

5. u. 6. Dezember: **Nikolausbesuch** bei Familien
Anmeldung nur tel. zw. 18 u. 19 Uhr (Tel.: 82188)

Di, 7. 12. 2010, 20:00 - **IGWelt**-Treffen

Friedhofsordnung

Bischof Ludwig Schwarz hat am 6. April 2010 eine neue Friedhofsordnung unterschrieben und veröffentlicht. Es ist im Pfarrblatt zu wenig Platz, um sie als Ganzes bekannt zu machen.

Punkt IX: Nutzungsrechte werden durch Bezahlung der vorgeschriebenen Gebühren erworben. Besitzer des Nutzungsrechtes ist der Erwerber. Durch die Bezahlung der Grabnutzungsgebühr verpflichtet sich der Grabnutzungsberechtigte zur Einhaltung der Richtlinien über Natur und Umweltschutz am Friedhof, über Friedhof- und Grabpflege....

Punkt XI: Die Friedhofsverwaltung (in Ottensheim Pfarrer P. Theobald) ist befugt, den Benützern nicht ordentlich gepflegter Gräber nach vorheriger Mahnung und einer Setzung einer Frist von 8 Wochen das Nutzungsrecht zu entziehen, ohne dass es eines weiteren Schriftwechsels bedarf.

Bei den Richtlinien für die Grabpflege steht:

Punkt 3: Die Verwendung von Kunststoffen und ähnlichem bei der Grabgestaltung ist untersagt. Grablichter in Kunststoffbehältern (sollten nach Möglichkeit vermieden werden) müssen in der Restabfalltonne entsorgt werden.

Punkt 4: Gestecke und Kränze dürfen zur Gänze nur aus verrottbaren Materialien hergestellt sein. Werden bei Gestecken gemischte unverrottbare Materialien verwendet, müssen diese von den Nutzungsberechtigten zerlegt und getrennt entsorgt werden.

Die Friedhofsverwaltung ersucht mit Nachdruck um Einhaltung oben genannter Vorschriften.

Hinzugefügt werden muss die Achtung vor dem Eigentum anderer Grabberechtigter und der Friedhofsverwaltung (Werkzeuge, Benützung der Klosettanlagen).

P. Theobald Grüner

Erntedankfest 2010



Unsere Ehe-Jubilare

Auf Einladung der Goldhaubengruppe feierten am 26. September 2010 acht Paare ihr Ehejubiläum gemeinsam mit der Pfarrgemeinde.

Das Ehepaar Hofstätter feierte das diamantene Hochzeitsjubiläum.
Die Ehepaare Friedl, Madlmayr und Freiseder konnten auf 50 gemeinsame Jahre zurückschauen.

Fotos: Rudolf Hagenauer



Foto: Ing. Georg Nöbauer